

Protokoll Nr. 43 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz

Sitzungstermin: Dienstag, 10.03.2026
Beginn der Sitzung: 17:02 Uhr
Ende der Sitzung: 18:55 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende

Winter, Maria

SPD-Fraktion

Hemken, Harald
Strelow, Gregor
ten Hove, Andreas

CDU-Fraktion

Gröttrup, Bernd
Held, Wilke

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Göring, André
Meyering, Johannes

für Christian Nützel

FDP-Fraktion

Schreitling, Nico

GfE-Fraktion

Eichhorn, Jochen

(bis 18:50 Uhr)

Fraktion DIE LINKE.

Mennenga, Lars

(bis 17:45 Uhr)

Beratende Mitglieder

Narewski, Friedrich

Vertreter des Seniorenbeirates

Verwaltungsvorstand

Kruithoff, Tim
Krantz, Irina

Oberbürgermeister
Stadtbaurätin

von der Verwaltung

Federolf, Christian, Dr.
Malzahn, David

Protokollführung

Weck, Carina

Protokoll Nr. 42 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz vom 10.03.2026

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Winter eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Personen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis:

Einstimmig.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Winter bittet darum, den Tagesordnungspunkt 11 „Absage Bauvorhaben Parkplatz Medmannstraße“, Vorlage 18/1938, als ersten Punkt zu behandeln, da man sonst nicht über den Punkt 4 „Aufstellung des Bebauungsplanes A 12, 2. Änderung „Garagengebäude Medmannstraße, Vorlage 18/0072/1, abstimmen könne.

Herr ten Hove merkt an, dass ihm der Tagesordnungspunkt „Genehmigung des Protokolls Nr. 42“ fehle, er ist der Meinung, dass vier Wochen ausreichend Zeit sei, um die Protokolle zu erstellen und in der drauffolgenden Sitzung zu genehmigen.

Anmerkung der Protokollführung:

Da es vorkommen kann, dass bei mehreren Anfragen, die über das Protokoll beantwortet werden sollen, diverse Fachdienste und teilweise auch Dritte angefragt werden müssen, kann es vorkommen, dass eine Fertigstellung eines Protokolls nicht innerhalb von vier Wochen möglich ist. Es wird daher um Verständnis gebeten.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit der Änderung genehmigt.

Ergebnis:

Einstimmig

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Keine

BESCHLUSSVORLAGEN

TOP 4 Aufstellung des Bebauungsplans A 12, 2. Änderung „Garagengebäude Medmannstraße“ Vorlage: 18/0072/1

Protokoll Nr. 42 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz vom 10.03.2026

Da zu diesem Punkt ausführlich unter dem Punkt 11 „Absage Bauvorhaben Medmannstraße pp.“ Stellung genommen wurde besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan A 12, 2. Änderung „Garagengebäude Medmannstraße“ vom 29.11.2021 (Vorlage 18/0072, s. Anlage 2) wird gemäß § 1 Abs. 8 i.V.m. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) aufgehoben.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 5 Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans A 19/20 4. Änderung „Parkhaus Pottgießerstraße“; - Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 12 BauGB (Stadium I)
- Beschluss über die Aufstellung im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB
Vorlage: 18/1932**

Auch zu diesem Punkt wurde unter dem Tagesordnungspunkt 11 ausführlich Stellung genommen, so dass kein weiterer Diskussionsbedarf besteht.

Beschluss:

1. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan A 19/20 4. Änderung „Parkhaus Pottgießerstraße“ wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 12 BauGB als Vorhaben- und Erschließungsplan aufgestellt. Der Geltungsbereich wird, wie in Anlage 1 zeichnerisch dargestellt, beschlossen.
2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 6 Bebauungsplan A 24 „Emsmauerquartier“;
- Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gem. §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB;
- Satzungsbeschluss (Stadium III)
Vorlage: 18/0524/2**

Herr Malzahn führt zur Vorlage aus.

Herr Strelow hofft auf neue Impulse für das Quartier durch die Aufstellung des Bebauungsplanes, da dies ziemlich in die Jahre gekommen sei. Der Erhalt der Emsmauertreppe sei ihm allerdings sehr wichtig und da müsse man sehen, dass man diese wieder mit Fördergelder instand setzen könne, denn gerade in dem Bereich führe die Stadtgilde Besucher durch.

Gerne hätte er auch einen Sachstand zum Umbau der Emsschule, wann man da wohl mit einem Bauende rechnen könne.

Herr Hemken ergänzt die Anfrage noch um den Sachstand für das Grundstück der dortigen Turnhalle, zumal es sich um den gleichen Investor handele.

Herr Kruithoff teilt mit, dass man zurzeit die Turnhalle noch in Nutzung habe und man daher nicht böse sei, dass es dort im Augenblick nicht mit dem Umbau vorangehe. Das Vorhaben an

Protokoll Nr. 42 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz vom 10.03.2026

sich werde zwar sehr eng mit dem Investor begleitet, konkrete Informationen, wann denn jetzt die Kita dort eröffnet werden solle, habe er aber nicht. Angedacht sei mal Ende 2026, aber ob der Termin gehalten werden könne, wisse er nicht, zumal dies kein städtischer Kindergarten werden solle, sondern vom DRK betrieben werde.

Herr Eichhorn ruft in Erinnerung, dass seine Fraktion bereits 2022 einen Antrag auf Sanierung der Emsmauertreppe gestellt habe. Er sei nunmehr gespannt, ob diese denn jetzt schneller möglich sei.

Herr Kruithoff weist darauf hin, dass es nicht darauf ankomme, welche Partei einen Antrag stelle, sondern ob und wann Haushaltsmittel zur Verfügung stünden. Die Sanierung für die Treppe könne in den Haushalt für 2027 eingebracht werden und in dem Zuge könne auch eine Straßensanierung angedacht werden.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden stimmt der Behandlung der Einwendungen nach § 3 (2) BauGB sowie der Behandlung der Stellungnahmen nach § 4 (2) BauGB aus der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wie in Anlage 2 niedergelegt zu.
2. Der Bebauungsplan A 24 „Emsmauerquartier“ mit seinen textlichen Festsetzungen (Anlage 2) und der Begründung (Anlage 3) sowie der Schallschutztechnischen Stellungnahme (Anlage 5) und dem Fachbeitrag Artenschutz (Anlage 6) wird gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

**TOP 7 Bebauungsplan D 180 „Gewerbegebiet am III. Hafeneinschnitt;
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB (Stadium I);
- Beschluss über die Aufstellung im beschleunigten Verfahren nach § 13a
BauGB
Vorlage: 18/1924**

Herr Malzahn führt kurz zur Vorlage aus. Ziel sei die Etablierung eines neuen Firmensitzes der Firma Score GmbH, die an dieser Stelle sehr positiv zu bewerten sei. Es handle sich hier um ein 13 a Verfahren, also um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung. Man habe hier eine „frühzeitige Beteiligung“, da es sich hier auch um Hafen- und Bahnflächen handle. So könne man alle Eventualitäten in eine spätere Planung mit einfließen lassen.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht dazu nicht.

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan D 180 wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufgestellt. Der Geltungsbereich wird, wie in Anlage 1 zeichnerisch dargestellt, beschlossen.
2. Der Bebauungsplan D 180 wird im beschleunigten Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.
3. Für die Planung wird die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 42 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz vom 10.03.2026

- TOP 8 Konzeptvergabe Waage am Neuen Markt, Apollo Theater und Schule Nord;
- Teilweise Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 03.06.2021 (Vorlagen-Nr. 17/1898/1)
Vorlage: 18/1933

Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden beschließt die Aufhebung des Ratsbeschlusses zum Beratungsgegenstand „Konzeptvergabe Waage am Neuen Markt, Apollo Theater und Schule Nord“ (Vorlage 17/1898/1) der Ratssitzung vom 03.06.2021 für den folgenden Teil des Beschlusses:

„II.) Beschluss Apollo Theater

Das folgende Ranking der eingereichten und vorgestellten Konzepte wird beschlossen:

1. Fuhrmann – Emsmauer-Quartier
2. Gerd-Wolf Balk
3. Eheleute Voß & MCW Objektbau

Es wird beschlossen mit dem Erstplatzierten in die Verhandlungen und Vorbereitung der Veräußerung einzutreten.“

Ergebnis: Diese Vorlage wurde ersetzt

- TOP 8.1 Konzeptvergabe Waage am Neuen Markt, Apollo Theater und Schule Nord;
- Teilweise Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 03.06.2021 (Vorlagen-Nr. 17/1898/1)
Vorlage: 18/1933/1**

Herr Kruithoff stellt dar, dass die Notwendigkeit des Beschlusses vorrangig das Thema „Apollo“ betreffe. Bei der Waage gehe es weiter, man sei mit den Investoren im Gespräch. Die Schule Nord sei getauscht worden. Es erfolge hier ein Invest im Wohnungsbaubereich. Da der Rat jedoch die Konzeptvergaben beschlossen hatte, sei es nun nötig, diesen Beschluss in Teilen aufzuheben, um die Objekte tauschen bzw. verkaufen zu können. Für das Apollo und die Schule Nord kämen die Konzepte nicht mehr in die Umsetzung, für die Waage würde das Konzept wie beschlossen bleiben.

Herr ten Hove möchte wissen, wie zukünftig mit dem Investor umgegangen werden solle und ob eine Strafe für das Zurückziehen des Konzeptes vorgesehen sei, da andere Konzepte vorgelegen hätten, die nun leider nicht zum Zuge kommen könnten, wie zum Beispiel das Zweiradmuseum.

Herr Kruithoff weist darauf hin, dass Vertragsdetails nicht öffentlich benannt werden könnten. Der Verwaltung sei daran gelegen, auch unterlegene Konzepte weiterhin zu begleiten und möglichst alle Angebote, die seinerzeit gemacht wurden, umzusetzen. Die Konzeptvergabe sei bereits vor seinem Amtsantritt initiiert worden, dennoch seien spannende Ideen dabei herausgekommen. Man müsse jedoch feststellen, dass die Vergabe der Konzepte in den Beginn der Corona-Pandemie gefallen sei und sich danach viel im Bereich Bautechnik verändert habe. Auch die Baukosten seien in Bezug auf den Ukraine-Krieg gestiegen. Der Zeitpunkt sei insgesamt einfach schlecht gewesen. Es sei daher nun umso wichtiger, die Baustellen nach und nach abzuarbeiten. Bei der Schule Nord sei dies nun gelungen und auch die Schule Harsweg sei in eine neue Nutzung überführt worden. Auf der hinter liegenden Fläche am Erikaweg soll

Protokoll Nr. 42 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz vom 10.03.2026

altengerechtes Wohnen über die GEWOBA entstehen, was dem Stadtteil sehr guttun dürfte. Das Gebäude in der Friedrich-Ebert-Straße, in dem früher der Kindergarten gewesen sei, sei ebenfalls in eine andere Nutzung übergeben worden. Die Stadt könne keine Immobilien sammeln. Das Thema Ankäufe würde viel diskutiert werden, während das Thema Verkäufe weniger im Fokus stünde. Das Friedhofswärterhäuschen Tholenswehr sei ebenfalls in der Vermarktung gewesen und auf einem Erbbaugrundstück verkauft worden, sodass die Bestände reduziert würden. Dieses gelinge nun auch mit der Schule Nord und sofern der Rat zustimme auch mit dem Apollo-Theater. Der nächste Schwerpunkt sei die Waage in die Umsetzung zu bringen. Auch für das Hartmann-Gebäude würde noch eine Lösung benötigt werden. **Herr Kruithoff** findet die Entscheidung, dieses Gebäude anzukaufen, sei gut gewesen. Die Dinge müssten nach und nach abgearbeitet werden, dies würden die Leute auch erwarten.

Herr Hemken findet die Idee, die hinter den Konzeptvergaben steckt, gut, gerade bei solchen Gebäuden, die wichtig für das Stadtbild seien. Das Prinzip würde er gerne aufrechterhalten. Mit der Waage tue er sich schwer einen Fortschritt zu erkennen. Dass man mit der Waage beim städtebaulichen Vertrag sei, sei schon seit ein oder zwei Jahren bekannt. **Herr Hemken** fühle sich etwas veralbert, da ihm bekannt sei, dass die Firma anderenorts Gebäude gekauft habe, mit denen sie schon erheblich weiter sei.

Herr Kruithoff teilt mit, dass es ihm ebenfalls ein großes Anliegen sei, dass der Fortschritt an der Waage sichtbar würde. Der Vertragspartner habe noch einmal signalisiert, dass er das Konzept umsetzen wolle. **Herr Kruithoff** bittet um ein wenig Luft, man sei an der Umsetzung dran.

Herr Eichhorn wirft ein, dass er sich gut an den Wettbewerb zur Waage erinnere. Es sei damals auf einen Kupferkessel geschickt worden, da es ja schön sei, das selbst gebraute Bier in der Waage zu trinken.

Herr Strelow stimmt Herrn Hemken darin zu, dass nun sichtbare Ergebnisse erwartet würden. Dies sei auch legitim. Er hoffe auf eine Wasserstandsmeldung in den nächsten Wochen, wann es denn damit losgehe. Die Konzeptvergabe sei nach einem Punktekriterium systematisch und objektiv abgearbeitet worden.

Herr Gröttrup weist darauf hin, dass er die Idee Konzeptvergabe nach wie vor für eine gute Idee halte. Die Idee sei damals gut und richtig gewesen. Der Zeitpunkt habe sich als unglücklich herausgestellt, dafür könne aber niemand etwas. Er glaube schon, dass der Oberbürgermeister und die Stadtbaurätin regelmäßig darüber informierten, wo die Prozesse gerade stünden. Wenn die Gespräche über diese Themen öffentlich zu laut geführt würden, könnte sich das sehr kontraproduktiv auswirken. Er habe Vertrauen in die Stadtspitze, dass sie an der Umsetzung konsequent arbeiten würde. Er freue sich auf die Umsetzung, hoffe aber auch, dass diese nun zeitnah passiere.

Herr Kruithoff stellt klar, dass im Konzept zur Waage nie die Rede von einem Kupferkessel und Bierbrauen gewesen sei. Es ginge um ein „Brauhaus“, das viele verschiedene Sorten Bier anbieten wolle. Es ginge aber nie darum, in diesem Gebäude selbst Bier zu brauen. Dies sollte klargestellt werden, um keine falschen Erwartungen zu wecken.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden beschließt die Aufhebung des Ratsbeschlusses zum Beratungsgegenstand „Konzeptvergabe Waage am Neuen Markt, Apollo Theater und Schule Nord“ (Vorlage 17/1898/1) der Ratssitzung vom 03.06.2021 für folgende Teile des Beschlusses:

Protokoll Nr. 42 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz vom 10.03.2026

„II.) Beschluss Apollo Theater

Das folgende Ranking der eingereichten und vorgestellten Konzepte wird beschlossen:

4. Fuhrmann – Emsmauer-Quartier
5. Gerd-Wolf Balk
6. Eheleute Voß & MCW Objektbau

Es wird beschlossen mit dem Erstplatzierten in die Verhandlungen und Vorbereitung der Veräußerung einzutreten.

III.) Beschluss Schule Nord

Das folgende Ranking der eingereichten und vorgestellten Konzepte wird beschlossen:

1. Werthmann für E.O.V.
2. Manfred Zeh & EBB

Es wird beschlossen mit dem Erstplatzierten in die Verhandlungen und Vorbereitung der Veräußerung einzutreten.“

Ergebnis: einstimmig

TOP 9 Wirtschaftsplan Regionalisierungsmittel 2026 Vorlage: 18/0296/4

Herr Malzahn führt zur Vorlage aus. Weiterer Diskussionsbedarf besteht dazu nicht.

Beschluss:

Die Wirtschaftspläne mit den Anlagen 1 und Anlage 2 werden in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 10 Bestellung eines Waldbrandbeauftragten Vorlage: 18/1915

Herr Dr. Federolf führt zur Vorlage aus.

Herr Göring möchte wissen, ob die Waldbrandbeauftragten, wie beim Sicherheitsbeauftragten, diese auch nicht entscheidungsbefugt seien, sondern eher eine Beratertätigkeit innehaben.

Herr Dr. Federolf teilt mit, dass ein Waldbrandbeauftragter gewisse Tätigkeiten ausübe, wie z. B. Beratung der Feuerwehr oder Aufstellung von Schildern.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN

**TOP 11 Absage Bauvorhaben Parkplatz an der Medmannstraße; - Antrag der SPD-Fraktion vom 16.01.2026
Vorlage: 18/1938**

Herr Strelow teilt mit, dass darüber ja bereits gesprochen worden sei und der Oberbürgermeister dies auch in seiner Neujahrsansprache zum Thema gemacht habe. 2021 habe man den Beschluss zum Bau eines Parkhauses als Bestandteil des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes gefasst, daher sei man jetzt erstaunt, dass dieses doch nicht gebaut werden solle. Dazu habe der Oberbürgermeister ein Defizit in der Kommunikation eingeräumt, aber man sei doch erstaunt, dass innerhalb von vier Jahren dort nichts geschehen sei und dazu erbitte er Aufklärung von der Verwaltung, insbesondere auch, wie man sich jetzt das weitere Parkraumbewirtschaftungskonzept vorstelle.

Herr Kruihoff erläutert anhand einer Präsentation das angedachte zukünftige Parkleitsystem. Er weist darauf hin, das Ziel des Ganzen sei, den Verkehr durch gezielte Lenkung zu reduzieren. Im Rahmen eines Förderprogrammes habe man jetzt damit begonnen, das neue Parkleitsystem auf den Fundamenten des alten aufzubauen, da man die Stromanschlüsse nutzen könne.

Außerdem seien weitere Parkscheinautomaten aufgestellt worden.

Vom Bau des Parkhauses Medmannstraße habe man Abstand genommen, da man hier lediglich 97 zusätzliche Stellplätze aufgrund der Beschaffenheit des Grundstückes ermöglichen könne. Zudem könne man keine Umbaumaßnahmen in der Ringstraße vornehmen während die Umbaumaßnahmen Neutorstraße und Am Delft umgesetzt würden. In ferner Zukunft könnten dazu aber die Pläne unter Umständen neu gedacht werden.

Die Kostenschätzung zum Bau des Parkhauses habe sich auf ca. 6 Mio. Euro belaufen und das habe sich als nicht rentabel dargestellt. In der Medmannstraße habe man vorwiegend Dauerparker und keine Kurzzeitparker und Dauerparkausweise könne man nicht unendlich teuer machen.

Dann sei noch zu sagen, dass das Parkhaus am Wasserturm bisher keine 100 %ige Auslastung habe. Dieses wolle man aber revitalisieren und optisch und sicherheitstechnisch aufbessern und, vor dem Hintergrund, dass man auch in der Pottgießerstraße ein neues Parkhaus bauen wolle, sei es sinnvoll, den Aufstellungsbeschluss für das Parkhaus Medmannstraße aufzuheben und nicht weiter zu verfolgen. Das Parkhaus Am Wasserturm befinde sich auch nur 5 Minuten Fußweg zur Innenstadt. Dort gebe es 460 Stellplätze, Dauerparken sei dort für 45 Euro mit evtl. Arbeitgeberzuschüssen möglich für die im Behördenviertel Arbeitenden.

Parkscheine für das Behördenviertel soll es ab dem 01.05.2026 geben, wobei auch der Grünstreifen in der Ringstraße bewirtschaftet werde (6,-- €/Tag oder 1,-- €/Std./, Anwohnerparkausweise 90,-- €/Jahr). Diesen wolle man aber so weit begrenzen, dass die Parkmöglichkeit nur noch von einer Seite möglich sei. Die Verzögerung zu dem ursprünglich angedachten Bewirtschaftungstermin zum 01.04. habe sich durch Lieferverzögerung bei den Automaten ergeben.

Die Kostenschätzung des Parkhauses an der Pottgießerstraße liege bei ca. 7,5 Mio. Euro, aber bei einer Rentabilität von 5 % wäre das in 15 Jahren abbezahlt. Betreiber der Parkhäuser solle

Protokoll Nr. 42 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz vom 10.03.2026

zukünftig die Tochtergesellschaft der Stadt sein. Das Gebäude stehe in der Flucht der angrenzenden Fassaden. Für das zu rammende Fundament sei es notwendig, dass sowohl der Kampfmittelräumdienst wie auch die Archäologie beteiligt würden.

Herr Gröttrup möchte wissen, warum man sich für die „kleinere Variante“ mit 11 Geschossen für das Parkhaus Pottgießerstraße entschieden habe.

Herr Kruithoff teilt mit, dass diese gegenüber der Variante mit 13 und mehr Geschossen weniger klageanfällig sei, vor allem im Hinblick auf die zu erwartende Beschattung der benachbarten Grundstücke.

Herr Gröttrup begrüßt die vorgestellte Entwicklung, das Wegnehmen der Parkflächen müsse aber entsprechend begleitet werden.

Herr Strelow freut sich über die Umsetzung der Bewirtschaftung der Parkflächen im Behördenviertel und findet auch die Präsentation für sich nachvollziehbar. Das Parkhaus am Wasserturm sei gut, um den Parkverkehr aufzufangen. Wichtig sei auf jeden Fall, dass die Anwohner entsprechend informiert würden und fraktionsmäßig werde man das auf jeden Fall kritisch begleiten.

Auf die Frage von **Herrn Strelow** nach der Bauzeit des Parkhauses in der Pottgießerstraße teilt **Herr Kruithoff** mit, dass im günstigsten Falle Baubeginn für den Tiefbau im Dezember 2026 sei. Der Hochbau ginge dann relativ schnell, wenn weder der Kampfmittelräumdienst noch die Archäologie etwas finden. Dann wäre auch die Fertigstellung im Sommer 2027 möglich.

Herr Hemken weist darauf hin, dass jetzt als nächster Schritt unbedingt nötig werde, die in der Ringstraße befindlichen Behörden entsprechend zu unterrichten und ein Angebot zu unterbreiten, wie in Zukunft die Mitarbeitenden parken könnten, um vor allem auch die Behörden vor Ort halten zu können.

Geärgert habe er sich einerseits darüber, dass das Parkhaus Medmannstraße jetzt doch nicht gebaut werde, aber nachdem er die Pläne gesehen habe, wie groß das Gebäude sein werde, sei er auch aufgrund der jetzt erhaltenen Informationen allerdings froh, dass dieses doch nicht gebaut werde.

Herr Eichhorn erinnert daran, warum man das Parkraumkonzept auf den Weg gebracht habe, nämlich zum einen, um die Anwohner vom Parkraumsuchverkehr zu entlasten, und zum anderen, um die Kaufkraft der Innenstadt zu stärken.

Er als Arbeitsgeber müsse auch sehen, dass seine Mitarbeiter parken könnten, aber vielleicht wäre das für den einen oder anderen Anreiz, doch von Aurich oder Leer nach Emden zu ziehen. Wenn man es den Behörden einfach und gut machen wolle, sei man wieder an dem jetzigen Punkt und hätte nichts gewonnen. Vorrangig sei, Parkplätze für die Anwohner zu schaffen und den Einzelhandel zu stärken.

Herr Hemken stellt noch einmal richtig, dass es ihm wichtig sei, die Angelegenheit zu kommunizieren und nicht, dass weiterhin „wild geparkt“ werde.

Herr Gröttrup bewertet die Präsentation als sehr positiv, er findet es gut, dass die Bürger einbezogen werden und werde der Vorlage zustimmen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Protokoll Nr. 42 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz vom 10.03.2026

TOP 12 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Keine

TOP 13 Anfragen

Keine